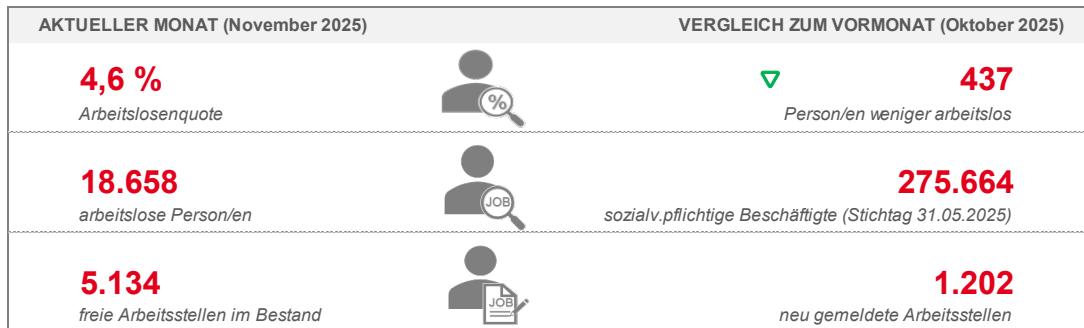




Pressemitteilung

Nr. 053/ 2025 – 28. November 2025

Leichte Herbstbelebung auf dem Arbeitsmarkt



Arbeitsmarkt

„Wie für einen November üblich, ist die Zahl der Arbeitslosen weiter zurückgegangen. Der Rückgang bewegt sich in der für diesen Monat üblichen Höhe. Die Zahl der Arbeitslosen in einem November war zuletzt im Jahr 2005 höher. Bei Frauen und Ausländern ist die Arbeitslosigkeit in diesem Monat am meisten zurückgegangen. Weiterhin suchen trotzdem fast 18.700 Personen nach einer Stelle, das ist ein Plus von fast 2.000 oder fast 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Bereich der Arbeitslosenversicherung ist davon stärker betroffen als Menschen im Bürgergeld. Der Stellenbestand in diesem Monat bleibt trotz eines leichten Rückgangs bei über 5.000. Insgesamt gesehen bleibt die große Trendwende weiter aus. Auch wenn es der Region vergleichsweise gut geht, sind die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und -entwicklungen nicht als überaus positiv zu bewerten. Das Thema Kurzarbeit könnte daher wieder wichtiger werden. Die Zahl der Anzeigen auf Kurzarbeit und auch die Zahl der betroffenen Beschäftigten sind im Vergleich zum Vormonat weiter gestiegen“, berichtet Elsa Koller-Knedlik, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Augsburg.

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Augsburg (Stadt Augsburg, Landkreis Aichach-Friedberg, Landkreis Augsburg) im November 2025 gesunken. 18.658 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 437 Personen weniger (-2,3 Prozent) als im Oktober, aber 1.970 Personen bzw. 11,8 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,6 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 4,2 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 9.835 Personen (174 Personen weniger als im Vormonat, aber 1.164 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 8.823 Arbeitslose registriert (263 Personen weniger



als im Vormonat, aber 806 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 47 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

„Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeiter: 1.202 Stellen wurden im November neu gemeldet (409 weniger als im Vormonat und 48 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gesundheits- und Sozialwesen, Baugewerbe. Aktuell befanden sich damit 5.134 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Kurzarbeit könnte wieder wichtiger werden. Derzeit wurde (Stand Oktober) von 29 Betrieben für 331 Personen Kurzarbeit angezeigt. Vor einem Jahr waren es 31 Betriebe mit 1.836 Personen. 12 der 29 Anzeigen stammen aus dem Verarbeitenden Gewerbe“, berichtet Elsa Koller-Knedlik weiter.

Arbeitsmarkt November

Besondere Personengruppen

Verglichen mit November 2024 nahm die Arbeitslosigkeit bei allen zu. Die Veränderung schwankte zwischen plus 9,3 Prozent bei den Älteren bis hin zu plus 21,0 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 1.837 (plus 231, plus 14,4 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 6.640 (plus 567, plus 9,3 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 4.911 (plus 853, plus 21,0 Prozent)
- Ausländer: 7.354 (plus 716, plus 10,8 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 1.660 (plus 155, plus 10,3 Prozent)

Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 940 oder 4,2 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Unter bisheriger Betrachtung haben wir 18.658 registrierte arbeitslose Personen. Dazu müssten weitere 4.490 Personen gerechnet werden. In der Summe wären das dann 23.148 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 5,6 Prozent (Vormonat 5,7 Prozent, Vorjahr 5,5 Prozent) entspräche. Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (761), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (813), kurzfristig erkrankt sind (615), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 1.847), vorruhestandsähnliche Regelungen (217) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (67) gefördert werden.

Regionaler Arbeitsmarkt

Stadt Augsburg

- Zahl der Arbeitslosen sinkt weiter
- Arbeitslosenquote sinkt auf 6,4 Prozent

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Augsburg im November 2025 gesunken. 11.323 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 260 Personen weniger (-2,2 Prozent) als im Oktober, aber 1.077 Personen bzw. 10,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 6,4 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 5,9 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 5.405 Personen (45 Personen weniger als im Vormonat, aber 746 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 5.918 Arbeitslose registriert (215 Personen weniger als im

Vormonat, aber 331 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 52 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Besondere Personengruppen

Verglichen mit November 2024 nahm die Arbeitslosigkeit bei allen zu. Die Bandbreite reichte von plus 7,5 Prozent bei den Ausländern bis plus 19,2 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 1.128 (plus 109, plus 10,7 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 3.721 (plus 278, plus 8,1 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 3.344 (plus 539, plus 19,2 Prozent)
- Ausländer: 5.018 (plus 349, plus 7,5 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 892 (plus 88, plus 10,9 Prozent)

Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 603 oder 4,5 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Registrierte Arbeitslose sind unter bisheriger Betrachtung 11.323 Personen. Hierzu müssten weitere 2.715 Personen gerechnet werden, das ergäbe eine Zahl von 14.038 und wäre eine Arbeitslosenquote von 7,9 Prozent (Vormonat 8,0 Prozent, Vorjahr 7,6 Prozent). Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (444), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (461), kurzfristig erkrankt sind (356), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 1.106), vorruhestandsähnliche Regelungen (163) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (36) gefördert werden.

Landkreis Augsburg

- Zahl der Arbeitslosen knapp unter 5.000
- Arbeitslosenquote sinkt auf 3,3 Prozent

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Augsburg im November 2025 gesunken. 4.970 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 126 Personen weniger (-2,5 Prozent) als im Oktober, aber 554 Personen bzw. 12,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,3 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 2.901 Personen (105 Personen weniger als im Vormonat, aber 237 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 2.069 Arbeitslose registriert (21 Personen weniger als im Vormonat, aber 317 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 42 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Besondere Personengruppen

Im Landkreis nahm in diesem Monat die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr bei allen zu. Die Bandbreite reichte von plus 6,7 Prozent bei den Menschen mit Behinderung bis plus 24,3 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 502 (plus 96, plus 23,6 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 1.922 (plus 158, plus 9,0 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 1.027 (plus 201, plus 24,3 Prozent)
- Ausländer: 1.621 (plus 213, plus 15,1 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 513 (plus 32, plus 6,7 Prozent)

Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 253 oder 4,3 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Registrierte Arbeitslose sind unter bisheriger Betrachtung 4.970 Personen. Hierzu müssten weitere 1.235 Personen gerechnet werden, das ergäbe eine Zahl von 6.205 und wäre eine Arbeitslosenquote von 4,1 Prozent (Vormonat 4,1 Prozent, Vorjahr 4,0 Prozent). Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (216), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (266), kurzfristig erkrankt sind (195), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 490), vorruhestandsähnliche Regelungen (41) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (14) gefördert werden.

Landkreis Aichach-Friedberg

- Zahl der Arbeitslosen weiter deutlich über 2.000
- Arbeitslosenquote verharrt auf 3,0 Prozent

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Aichach-Friedberg im November 2025 gesunken. 2.365 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 51 Personen weniger (-2,1 Prozent) als im Oktober, aber 339 Personen bzw. 16,7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,6 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.529 Personen (24 Personen weniger als im Vormonat, aber 181 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 836 Arbeitslose registriert (27 Personen weniger als im Vormonat, aber 158 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 35 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Besondere Personengruppen

Im Landkreis Aichach-Friedberg nahm die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr bei allen zu. Die Bandbreite über alle Gruppen hinweg ging von plus 14,4 Prozent bei den Jugendlichen bis plus 27,5 Prozent bei den Ausländern:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 207 (plus 26, plus 14,4 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 997 (plus 131, plus 15,1 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 540 (plus 113, plus 26,5 Prozent)
- Ausländer: 715 (plus 154, plus 27,5 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 255 (plus 35, plus 15,9 Prozent)

Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 84 oder 3,0 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Registrierte Arbeitslose sind unter bisheriger Betrachtung 2.365 Personen. Hierzu müssten weitere 540 Personen gerechnet werden, das ergäbe eine Zahl von 2.905 und wäre eine Arbeitslosenquote von 3,6 Prozent (Vormonat 3,6 Prozent, Vorjahr 3,5 Prozent). Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (101), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (86), kurzfristig erkrankt sind (64), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 251), vorruhestandsähnliche Regelungen (13) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (17) gefördert werden.

Fazit:

- Die Arbeitslosenquote ist in diesem Monat in der Stadt Augsburg um 0,2 Prozentpunkte und im Landkreis Augsburg um 0,1 Prozentpunkte gesunken, sowie im Landkreis Aichach-Friedberg gleich geblieben.
- Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosenquote in der Stadt Augsburg um 0,5 Prozentpunkte, im Landkreis Aichach-Friedberg um 0,4 Prozentpunkte und im Landkreis Augsburg um 0,3 Prozentpunkte gestiegen.
- Die beiden Landkreise trotzen der schwierigen wirtschaftlichen Lage und bewegen sich auf dem Niveau der Vollbeschäftigung von 3,0 Prozent.
- Auch die Stadt Augsburg sendet leicht positive Signale, obwohl die Rahmenbedingungen in einer Großstadt nicht einfach sind.
- Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist im Vergleich zum Vorjahr überall gestiegen.
- Im Bereich SGB II (Bürgergeld) gibt es keine Gebietskörperschaft mit einem Rückgang zum Vorjahr. Dafür ist der Rückgang zum Vormonat stärker ausgefallen als im Bereich SGB III (Arbeitslosengeld).

Freie Ausbildungsstellen und Stellen können Sie der Agentur für Arbeit bequem und einfach über unsere Online-Services melden: <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/arbeitskraefte/stellenangebot-melden>

Weitere Informationen finden Betriebe ebenfalls über das Internet unter www.arbeitsagentur.de/unternehmen.

Unseren Arbeitsmarktreport finden Sie im Internet unter: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/augsburg/statistik